

Arbeitsrichtlinien für Nitrolacke

Bezeichnung

Nitrolacke oder auch NC-Lacke enthalten als Filmbildner Nitrocellulose, ein physikalisch trocknendes Cellulosederivat. Meist wird die Nitrocellulose mit Alkydharzen kombiniert; diese Lacke werden als Nitro-Kombilacke oder NC-Kombilacke bezeichnet. Nitrolacke sind üblicherweise lösemittelbasierend.

Elastizität

Die Elastizität sämtlicher Nitrolacke nimmt mit zunehmender Schichtdicke ab. Darum sollen nicht zu hohe Schichtdicken aufgetragen werden.

Feuchtigkeit

Feuchtigkeit, sei sie aus dem Untergrund (Restfeuchte vom Furnieren oder Beizen) oder aus der Luft, schadet - es treten Vergrauungen auf. Auf trockenen Untergrund achten, Wasserabscheider am Kompressor regelmäßig entleeren und daran denken, dass sich bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit so viel Kondenswasser auf der Fläche niederschlagen kann, dass das gefürchtete „Weißanlaufen“ eintritt.

Mindestarbeitstemperatur

Eine Lack-, Objekt- und Raumtemperatur von mindestens +15 °C ist erforderlich. Verarbeitung und Trocknung sollen bei Luftfeuchtigkeitswerten zwischen 40 und 60 % rLF erfolgen.

Untergrundvorbereitung

Holzschliff:

Der letzte Schliff soll in Faserrichtung erfolgen!

Weichholz → Kö 100-120

Hartholz → Kö 150-180

Entharzen:

Harzreiche Hölzer wie Kiefer oder Zirbe sollen vor der Lackierung entharzt und anschließend geschliffen werden. Harzaustritte können die Trocknung verzögern oder verhindern. Arbeitsrichtlinien für das Entharzen beachten!

Bleichen:

Nach dem Bleichen leichten Glattschliff vornehmen.

Beizen:

Unter Nitrolacken können alle Beizsysteme eingesetzt werden, die für das Ablackieren mit lösemittelhaltigen Lacken vorgesehen sind.

Dunkler Untergrund

Speziell auf dunklem Untergrund soll für den ersten Lackauftrag keine mattere Einstellung als G50 verwendet werden.

Ausnahmen: Aufhell-Lackierungen.

Verdünnungen für Nitrolacke

Es dürfen nur spezielle Verdünnungen verwendet werden (z.B. ADLER Nitroverdünnung 80001). Außerdem soll der Wasserabscheider am Kompressor stets entleert werden, damit durch die Spritzluft keine Feuchtigkeit in den Lack gelangt. Selbstverständlich sollen die Flächen trocken sein und keine unzulässigen Feuchtigkeitsmengen vom Furnieren oder Beizen enthalten.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Alle Arbeitsgeräte wie Pinsel, Spritzpistolen, Lackleitungen, Gießmaschinen usw. müssen sofort nach Gebrauch gründlich gereinigt werden.

Restemission

Nitrolacke enthalten organische Lösemittel, die während der Trocknung verdunsten. Der Großteil der Lösemittel wird innerhalb von ca. 1 bis 2 Tagen abgegeben, wenn die Werkstücke offen bei Raumtemperatur gelagert werden.

Die dann noch enthaltenen Restlösemittel werden in den ersten Monaten des Gebrauchs der Möbel an die Raumluft abgegeben und sind für den „**Geruch nach neuen Möbeln**“ verantwortlich.

Die in der Raumluft auftretenden Lösemittel-Konzentrationen sind zwar anfänglich geruchlich wahrnehmbar, stellen aber aufgrund ihrer geringen Konzentration keine gesundheitliche Gefährdung für die Bewohner dar.

Wie lange es dauert, bis die geringen Konzentrationen an Rest-Lösemitteln verdunstet sind, hängt einerseits von den örtlichen Gegebenheiten und vor allem von den Lüftungsgewohnheiten der Benutzer ab.

Das Ausmaß der zu Beginn in einem Lackfilm eingeschlossenen Restlösemittel wird entscheidend durch die Verarbeitungstechnik beeinflusst. Der Restlösemittelgehalt ist gering, wenn die in den Technischen Merkblättern angegebenen Auftragsmengen eingehalten und die lackierten Flächen mit Zwischentrockenzeit über Nacht bei ausreichender Durchlüftung (Raumtemperatur 20 °C) getrocknet werden.

Folgende Faktoren verzögern die Lösemittelabgabe:

- Hohe Schichtstärken der einzelnen Lackschichten
- Kurze Zwischentrockenzeiten
- Niedrige Raumtemperatur während der Applikation und der Trocknung
- Geringe Luftwechselraten mit niedrigem Frischluftanteil während der Trocknung
- Rascher Zusammenbau nach der Beschichtung

Um den Restgehalt an Lösemitteln so gering wie möglich zu halten und Geruchsreklamationen auf Grund von Restemissionen zu vermeiden, empfehlen wir, die lackierten Teile vor dem Zusammenbau und der Montage für 5 bis 7 Tage in einem gut durchlüfteten Raum bei Raumtemperatur (ca. 20 °C) offen zu lagern.

Gesundheitsschutz

Bei Schleifarbeiten mind. Staubfilter P2 als persönliche Schutzausrüstung zum Schutz vor Schleif- und Holzstaub verwenden. Bei Laubholz (v.a. Buche, Eiche) wird ein Staubfilter P3 empfohlen. Die Priorität liegt in der Realisierung technischer Absaugungsmaßnahmen.

Decopaint-Richtlinie

Ab 01.01.2007 gilt in Österreich die Lösungsmittelverordnung 2005 (LMV 2005) und in Deutschland die ChemVOCFarbV. Diese Verordnungen betreffen nicht die Lackierung von Möbeloberflächen, sondern sie beziehen sich auf die Beschichtung von festen Bauteilen wie Treppenstufen, Holzdecken oder Böden. In diesen Verwendungsbereichen dürfen Nitrolacke nur auf Spritzständen verarbeitet werden, die der VOC-Richtlinie entsprechen.

Bitte beachten Sie unsere Angaben in den Technischen Merkblättern und in den Sicherheitsdatenblättern.